

Das Plakat in Essen und der Welt - Nr. 12

Kunstsammler-Familie hat nun einen Online-Plakat-Shop



Tobias Ebinger im Archiv seiner Kunstwerbeplakatsammlung, die er mit seinem Vater betreibt. (Bild: Sibylle Hartmann)

Seit acht Jahren sammeln Tobias Ebinger und sein Vater Willi aus Bern Kunstwerbeplakate aus der Deutsch- und Westschweiz.

Seit Mitte September 2014 können die Original-Siebdrucke in ihrem neuen Online-Shop erstanden werden. Zum Kauf stehen 10.000 Originalplakate mit ca. 3000 Motiven, unter anderem vom Montreux Jazz Festival, dem Kunstmuseum Bern oder vom weltberühmten Béjart Ballet Lausanne. Der Online-Plakat-Shop ist auf Deutsch und auf Englisch, um den Kundenkreis international zu machen. Auch die Idee, die Plakate in Ausstellungen zu zeigen, hat er im Hinterkopf.

Unter folgendem Link gelangen Sie zum Online-Plakat-Shop:

<http://www.ebinger-vintage-art-poster.com/de/>

<http://www.bernerzeitung.ch/region/bern/Berner-KunstsammlerFamilie-eroeffnet-OnlinePlakatShop/story/26624275>

Ausstellung erinnert an Fall der Mauer



Plakat zur Ausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ aus dem Jahre 2011.

Der Oldenburger Förderverein internationales Fluchtmuseum e.V. hat die Plakatausstellung „Die Mauer – eine Grenze durch Deutschland“ bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erworben.

Von den 20 Plakaten werden jedoch nur 12 Plakate gezeigt. Der Grund dafür ist, dass der Geschichts- und Mathematikstudent Nils Behrens vor allem Plakate aussortiert hat, die aus seiner Sicht tendenziell eingefärbt sind. Gezeigt werden Aufnahmen vom Mauerbau, Kalten Krieg, aus dem Alltag der Menschen und der Maueröffnung. Verliehen wird die Ausstellung vom Förderverein internationales Fluchtmuseum, Cloppenburg, Straße 109, Tel. 0157/74503327, auf Wunsch an Schulen, Jugendverbände, Vereine und andere außerschulische Lernorte.

http://www.nwzonline.de/oldenburg/kultur/ausstellung-erinnert-an-fall-der-mauer_a_18,0,1664558289.html

Die albernsten Horrorfilmplakate



Zerstörer mit Schleifchen auf dem Filmplakat der schrottigen Monsterkomödie „Die tollen Abenteuer der Queen Kong“ (1976).

Blutig, schrecklich, lächerlich: „Dracula jagt Mini-Mädchen“, „Monster des Grauens greifen an“ - viele Plakate für Horrorfilme sind so missraten, dass sich nicht das leiseste Gruseln einstellt.

Auch historische Horrorfilmplakate erzielen mittlerweile mörderische Preise. So wechselte vor kurzem ein Plakat des Gruselklassikers „Die Mumie“ von 1932 für fast 450.000 Euro den Besitzer. Gerade bei diesem Plakat schockt manches Motiv eher durch die Unbeholfenheit, mit der versucht wird, den Betrachter zu erschrecken. Statt unheilvolle Andeutungen zu machen, wird auf ihnen mit Blut herumgeschmiert, als sei es Fingerfarbe. Statt das Grauen in der Phantasie des Betrachters entstehen zu lassen, wird eine ganze Parade von Höllenwesen aufgefahren.

Cineasten schätzen diesen unfreiwilligen Humor und haben die irrwitzigsten Exemplare unter folgendem Link zusammengestellt:

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/die-albernten-horrorfilmplakate-fotostrecke-108107.html>

<http://www.spiegel.de/einestages/die-albernten-horrorfilmplakate-a-948268.html>

Alle Plakate des Genfer Autosalons



Plakat von G. Curval für die Bewerbung des 4. Internationalen Automobilsalons in Genf, in den späten 1920er Jahren, mit der Siegesgöttin aus der griechischen Mythologie.

1905 ereignete sich mit der „Nationalen Automobil- und Fahrradausstellung“ die erste Autoausstellung in Genf.

Ab dem 05.03.2015 bis zum 15.03.2015 wird die 85. Autosalon Frühjahrsmesse stattfinden. Zu diesem Anlass zeigt [auto-motor-und-sport.de](http://www.auto-motor-und-sport.de) alle Plakate aus 85 Jahren Genfer Automobilsalon. Sie gelten als Aushängeschilder der einzelnen Epochen und bieten einen kulturhistorischen Überblick. Außerdem zeigen sie, wie sich das Design, die Typografie und auch die Werte in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten verändert haben.

Mehr Informationen und weitere Plakate finden Sie unter:

<http://www.auto-motor-und-sport.de/news/auto-salon-genf-2015-alle-plakate-des-genfer-autosalons-1755468.html>

http://www.artifice.com/cms/front_content.php?idcat=6&article=1357&lang=1

Ein lesenswerter *artikel*



art – Das Kunstmagazin ist eine monatlich erscheinende Kunstzeitschrift, die im November 1979 gegründet wurde.

Die aktuelle Novemberausgabe des Kunstmagazins „art“ beschäftigt sich mit dem Thema „Plakate“.

Denn Plakate spielen eine Sonderrolle im Auktionsbetrieb. Im überschaubaren Rahmen und ohne die sonst übliche Hektik des Kunstmarktes bieten sie Nostalgikern Raum für Erinnerungen – und die Chance Wertsteigerungen zu erzielen.

Des Weiteren wird z.B. auf das Zürcher AUKTIONSHAUS GERMANN eingegangen, welches Einblick in seine Hauptattraktionen bietet. Ebenfalls wird ein interessanter Einblick in die Anfänge der Plakatgeschichte gegeben sowie zu Künstlern wie z.B. Henri de Toulouse-Lautrec und Alfons Mucha. Wie der wachsende Tourismus im 20. Jahrhundert die Blütezeit der Plakatkunst beeinflusste, lässt sich sehr schön in diesem Artikel nachlesen.

http://www.art-magazin.de/extra/magazin/76530/art_11_2014

Führungen im Museum Folkwang

Wahrheit ist Arbeit



Büttner, Kippenberger, Oehlen
Museum Folkwang Essen
4. Februar - 11. März 1984

Martin Kippenberger, *Wahrheit ist Arbeit* Büttner, Kippenberger, Oehlen, Deutschland, Essen, 1984

© Estate of Martin Kippenberger, Galerie Gisela Capitain, Cologne, © Foto: Museum Folkwang

„Du kommst auch noch in Mode“ –
Plakate von Martin Kippenberger

Datum: 23.11.2014 und 07.12.2014

Uhrzeit: 12:00 Uhr

Ort: Museum Folkwang, Essen

Noch bis zum 18. Januar 2015 ist die Ausstellung „Du kommst auch noch in Mode“ – Plakate von Martin Kippenberger im Museum Folkwang in Essen zu sehen.

Martin Kippenberger gilt als einer der wichtigsten Künstler seiner Generation. Kippenberger war Maler, Schriftsteller, Musiker und vieles mehr. Ein *enfant terrible* in der Kunstwelt der 1980er Jahre.

Die von Kippenberger überwiegend für seine eigenen Arbeiten und Ausstellungen geschaffenen Plakate zeigen eine zentrale Seite seines multimedialen Schaffens.

Hans Joachim Abs, Mitglied im DPF seit Juli 1997



Aufgrund seiner großen Leidenschaft zu Plakaten eröffnete Herr Abs im März 1990 die Galerie „Advertising Art“ in Essen.

Hans Joachim Abs ist seit Anfang der 1960er Jahre fleißiger Sammler von Plakaten. Seit 1990 betreibt er mit seiner Frau Frauke Abs die Galerie „Advertising Art“ in Essen.

Aufgrund seiner großen Leidenschaft zu Plakaten – Originalplakate von 1900 bis zur Gegenwart – möchte Herr Abs möglichst vielen Leuten die Plakatkunst näher bringen. Daher organisiert er seit seiner Mitgliedschaft Führungen im Deutschen Plakat Museum, im Museum Folkwang, mit dem Kurator, Herrn René Grohnert. Hierzu lädt Herr Abs einen Interessentenkreis, der inzwischen ca. 150 Plakatinteressierte umfasst, regelmäßig zu Führungen zu neuen Ausstellungen ein. Die Teilnehmerzahl bei diesen Führungen beträgt zwischen 10 und 30 Personen. Seitdem das Deutsche Plakat Museum sich im Hause des Museum Folkwang befindet, ist das Interesse an den Plakatausstellungen gestiegen.

Mehr zur Galerie erfahren Sie unter:
www.advertising-art.de



Deutsches Plakat Forum e.V.

Bocholder Straße 278 • 45356 Essen • Mobil: 0151/ 40 444 749 • Fax-Nummer: 0201/ 8655 581

E-Mail: kontakt@deutsches-plakat-forum.de